

Den Takt im Blut

Das Bayerische Jazzweekend bringt von 18. bis 21. Juli hochkarätige Musiker nach Regensburg.

Regensburg (rs/xsm). Die vielfältigen Spielarten des Jazz werden zum 38. Bayerischen Jazzweekend im Gewerbepark Regensburg und auf elf Bühnen in der Altstadt wieder ihre ganze Pracht entfalten. Die Stadt Regensburg als Veranstalter und das Bayerische Jazzinstitut als Intendanz geben damit Künstlern und Enthusiasten die Chance, qualitativ hochwertige Live-Musik zu präsentieren – und das komplett kostenlos.

2019 darf sich das Publikum an den vier Tagen auf 97 Veranstaltungen auf zwölf Bühnen freuen – 89 Konzerte, zwei musikalische Lesungen und fünf Sessions. 86 Bands repräsentieren die Wandlungsfähigkeit des Jazz, mal im Duo, mal in Big Band-Stärke. Ob es Swing ist, der das Tanzbein anregt, ob es komplexer Modern Jazz ist, der die Gehirnwindungen stimuliert oder Experimentelles, das die Hörer auf einen emotionsgeladenen Ritt durch unbekannte Klangwelten mitnimmt – alle Musiker sind mit Herzblut dabei. Mehr als ein Drittel des Programms sind neue Bands; rechnet man die frischen Projekte bekannter Formationen ein, bieten mehr als die Hälfte der Konzerte beim Bayerischen Jazzweekend bisher Ungehörtes. Aber auch liebgewonnene Evergreens wie der Landshuter Dixieland Stammtisch dürfen nicht fehlen.

Ein Trend hat sich 2019 eindeutig im Programm verewigt: das



Zur Eröffnung auf der Piazza im Gewerbepark spielt unter anderem die Band Fainschmitz aus Wien.

Foto: Arno Dejaco/Titel: Lena Semmelroggen

Kennzeichen „Vocal“ spielte bei den Bewerbungen wieder eine große Rolle. Ein Instrument, das ungewöhnlich oft in den Bewerbungsdemos zu hören war, ist die (Quer-)Flöte – auch das wurde bei der Programmplanung aufgegriffen.

Jazz in Buchform

Den Auftakt des Jazzweekends auf der Piazza des Gewerbeparks Regensburg gestalten in diesem Jahr drei grundverschiedene Formationen. Den Anfang macht am Donnerstag, 18. Juli um 17.30 Uhr die Formation Fainschmitz. Ab 19.30 Uhr zeigt der aus Brasilien stammende Komponist und Multi-Instrumentalist Emiliano Sampaio mit seinem Orchester, wie er moderne Bigband-Musik definiert. Zum Abschluss heizen um 20.30 Uhr The Sazerac Swingers dem Publikum ein.

Am nächsten Tag geht es dann in der Altstadt weiter: Zu hören sind am Freitagabend beispielsweise das Landes-Jugendjazzorchester Bayern mit der Jazz Juniors Big Band, der aktuellen Konzertband und dem Vokal-Ensemble auf der Bühne am Bismarckplatz.

Anlässlich des 50. Jubiläums der Internationalen Jazzwoche Burghausen haben Roland Spiegel und Ulli Habersetzer – beide bekannt aus dem Bayerischen Rundfunk – Geschichten und Anekdoten aus fünf Jahrzehnten zusammengetragen. Am Samstag, 20. Juli um 12.30 Uhr laden sie zu einer Lesung mit Musikeinlagen ins Degginger ein.

Auch die Stadt Regensburg feiert in diesem Jahr ein 50-jähriges Jubiläum, das mit dem Jazzweekend gewürdigt werden soll: ihre Städtepartnerschaften mit Clermont-Ferrand und Brixen.

Am Samstagabend wird Yannick Chambré aus Clermont Ferrand als Solist am Flügel des Degginger zu hören sein. Im Saal des Leeren Beutel geben mit Wild Brush am Sonntagabend zwei waschechte Brixener den Ton an.

Zeit für Impro

Von Freitag bis Sonntag können sich die Jazzmusiker wie immer im Restaurant Leerer Beutel zum Jammen treffen. Die Sessions starten jeweils ab 22.30 Uhr. Im Degginger folgt auf die Blues-Session am Freitag am Samstag eine Neuerung: Keyboarder Tom Jahn lädt zur ersten „Electro-Session“ ein und ist schon auf die Einsteiger gespannt.

► **Das detaillierte Gesamtprogramm gibt's auf www.bayerisches-jazzweekend.de.**